

© Amra Havkić (Januar 2016)

Sprachbeschreibung

Kroatisch

1. Einleitung

Kroatisch ist die Amtssprache in der Republik Kroatien und wird von ungefähr 4 Millionen Menschen als Muttersprache gesprochen. Neben Kroatien wird Kroatisch als Amtssprache und als eine Sprachvariante mit einer Reihe von spezifischen Merkmalen auch in Teilen der Republik Bosnien und Herzegowina, in Montenegro, Ungarn und in der Vojvodina gesprochen. Eine unbedeutende Anzahl von Sprechern des Kroatischen findet sich ebenfalls in Rumänien, Österreich, Italien und in einigen anderen Staaten.

Das Kroatische gehört wie u. a. das Deutsche, Englische, Französische und Spanische zu den sog. indoeuropäischen Sprachen. Innerhalb dieser Sprachgruppe gehört das Kroatische mit dem Serbischen, Bosnischen, Russischen, Ukrainischen, Weißrussischen, Tschechischen, Slowakischen, Polnischen, Sorbischen, Slowenischen, Makedonischen und Bulgarischen zur Familie der slawischen Sprachen. In der slawischen Sprachfamilie werden dann wiederum das Serbische, Kroatische, Slowenische, Makedonische, Bulgarische, Bosnische und Montenegrinische zu den südslawischen Sprachen gezählt.

In diesem Artikel wird die kroatische Standardsprache beschrieben, wie sie von offiziellen Stellen in Kroatien verwendet wird. Wie in vielen anderen Sprachen gibt es umgangssprachliche Abweichungen von diesem Standard, sowie dialektale Unterschiede, sowohl innerhalb des Landes als auch zu den verwandten serbischen, bosnischen und montenegrinischen Varianten. Diese Unterschiede können in dieser Kurzbeschreibung nicht berücksichtigt werden.

Der Ausgangspunkt der Betrachtung der kroatischen Sprache ist der Satz:

„Ich beherrsche die deutsche Sprache, aber sie gehorcht mir nicht immer.“
(Alfred Polgar)

In den nachfolgenden Abschnitten werden dieser Satz oder seine Teile, sowie andere Beispiele verwendet, um Eigenschaften und Phänomene der kroatischen Sprache zu verdeutlichen. Tabelle 1 zeigt den Beispielsatz zusammen mit der sinngemäßen Übersetzung ins Kroatische. In der Zeile „Rückdeutsch“ wird der Satz Wort für Wort ins Deutsche rückübersetzt. In Tabelle 2 wird die kroatische Übersetzung mithilfe grammatischer Kategorien dargestellt.

Deutsch	Ich beherrsche die deutsche Sprache, aber sie gehorcht mir nicht immer.
Kroatisch	Ja vladam njemačkim jezikom , ali mi ne ide uvijek .
Rück- Deutsch	Ich beherrsche die deutsche Sprache , aber (sie) geht mir nicht immer .



Tabelle 1: Das Zitat von Alfred Polgar, das als laufendes Beispiel in dieser Sprachbeschreibung verwendet wird.

Ja	vlad	-am	njemačk	-im
Personalpronomen	Verbstamm	1. Person Singular Präsens	Adjektivstamm	3. Person Maskulinum Singular Instrumental
jezik	-om	ali	mi	
Nomenstamm	3. Person Maskulinum Singular Instrumental	Konjunktion	Personalpronomen im Dativ	
ne	id	-e	uvijek	
Negation	Verbstamm	3. Person Singular Präsens	Adverb	

Tabelle 2: Darstellung der kroatischen Übersetzung des Beispielsatzes mithilfe grammatischer Kategorien (Glossen).

2. Laute und Buchstaben im Kroatischen

Im Kroatischen wird als Schriftsystem das lateinische Alphabet (latinica, abeceda) verwendet. Bei dem Schriftsystem der kroatischen Sprache ist eine leichte Orientierung am tschechischen Alphabet zu erkennen, z. B. durch die Verwendung von diakritischen Zeichen (´ bei ć, ˇ bei š, ž und ̄ bei đ). Das kroatische Alphabet hat 30 Buchstaben (5 Vokale und 22 Konsonanten und 3 Graphemkombinationen ‚lj‘, ‚nj‘ und ‚dž‘, die als ein Phonem bzw. als ein Buchstabe wiedergegeben werden). Die kroatische Orthografie ist somit im Gegensatz zur deutschen lauttreu. Jeder Buchstabe entspricht exakt einem Laut und hat nur eine Variante der Aussprache. Tabelle 3 zeigt das kroatische Alphabet. Für jeden Buchstaben werden, soweit vorhanden, das deutsche Äquivalent und das entsprechende Phonem angegeben.

Das kroatische Alphabet

Buchstaben im Kroatischen	Buchstaben im Deutschen	Phonem	Beispiel
A, a	A, a	/a/	Alen ♂ Ana ♀
B, b	B, b	/b/	Branimir ♂ Branka ♀
C, c	Z, z (<u>z</u> iehen)	/ts/	Cvijetko ♂ Cvijeta ♀
Č, č	Tsch (<u>Tsch</u> üss)	/tʃ/	Časlav ♂
Ć, ć	-	/tɕ/	Srećko ♂
D, d	D, d	/d/	Domagoj ♂ Dijana ♀
Dž, dž	Dsch (<u>Dsch</u> ungel)	/dʒ/	džemper (Pullover)
Đ, đ	-	/dʒ/	Đuro ♂ Đurđica ♀
E, e	E, e	/ɛ/	Elena ♀
F, f	F, f / V, v (<u>v</u> iel)	/f/	Franjo ♂
G, g	G, g	/g/	Goran ♂ Gordana ♀
H, h	H, h	/x/	Hrvoje ♂ Helena ♀
I, i	I, i	/i/	Ivan ♂ Ivana ♀
J, j	J, j	/j/	Josip ♂ Jadranka ♀
K, k	K, k	/k/	Krešimir ♂ Katarina ♀
L, l	L, l	/l/	Lovro ♂ Lucija ♀
Lj, lj	-	/ʎ/	Ljubomir ♂ Ljubica ♀
M, m	M, m	/m/	Mislav ♂ Manda ♀
N, n	N, n	/n/	Neven ♂ Nada ♀
Nj, nj	-	/ɲ/	Snježana ♀
O, o	O, o	/ɔ/	Ognjen ♂ Olivera ♀
P, p	P, p	/p/	Predrag ♂
R, r	R, r	/r/	Ružica ♀



S, s	S/B, ss (<u>S</u> ex/ <u>e</u> ssen)	/s/	Siniša ♂ Sanja ♀
Š, š	Sch, sch (<u>S</u> chule)	/ʃ/	Šimun ♂
T, t	T, t	/t/	Tomislav ♂ Tihana ♀
U, u	U, u	/u/	Una ♀
V, v	W, w / V, v (<u>W</u> asser / <u>V</u> ase)	/v/	Vedran ♂ Vesna ♀
Z, z	S, s (<u>S</u> onne)	/z/	Zvonimir ♂ Zlatka ♀
Ž, ž	J, j (<u>J</u> ournalist)	/ʒ/	Željko ♂ Željana ♀

Tabelle 3: Das kroatische Alphabet. Für die schriftliche Darstellung der Phoneme wird das Internationale Phonetische Alphabet (IPA) verwendet.

Vokale

Das deutsche Vokalsystem ist im Vergleich zum Kroatischen komplexer, da eine Vielzahl deutscher Vokale im Kroatischen nicht existiert. Das Kroatische verfügt über fünf Vokale, die nur lang oder kurz sein können. Allerdings wird hier weiterhin unterschieden zwischen vier Akzenttypen: lang steigend, lang fallend, kurz steigend und kurz fallend. Im Folgenden werden die vier Akzenttypen durch Beispiele verdeutlicht:

1. lang steigend: Die betonte Silbe ist lang und hat einen steigenden Tonverlauf.

národ (Volk); vesélje (Freude); pítati (fragen); útorak (Dienstag);

2. lang fallend: Die betonte Silbe ist lang und hat einen fallenden Tonverlauf.

grâd (Stadt); zîd (Wand); bôs (barfuß);

3. kurz steigend: die betonte Silbe ist kurz und hat einen ansteigenden Tonverlauf.

držàva (Staat); žèna (Frau); òtac (Vater); žìvot (Leben);

4. kurz fallend: Die betonte Silbe ist kurz und hat einen fallenden Tonverlauf.

pàs (Hund); zlò (Übel); šùma (Wald); sm̀rt (Tod).

Der Buchstabe *r* wird sowohl als Konsonant als auch Vokal angesehen. Er übernimmt nämlich in einigen Wörtern, die ganz ohne Vokale auskommen, die Funktion des Vokals, wie z. B. in *smrt* (Tod), *prst* (Finger) und *vrt* (Garten).

Das Vokalinventar des Kroatischen hat im Gegensatz zum Deutschen keine Diphthonge und Umlaute. Abbildung 1 zeigt die kroatischen Vokale im Vokaltrapez des Internationalen Phonetischen Alphabets (IPA). Im Vokaltrapez werden die Vokale nach der Zungenposition (vertikal: hoch [geschlossen] - mitteltief [offen]; horizontal: vorne-mittel-hinten) und nach der

Lippenrundung (gerundet-ungerundet) dargestellt. Zum Vergleich wird auch das Vokaltrapez des Deutschen abgebildet.

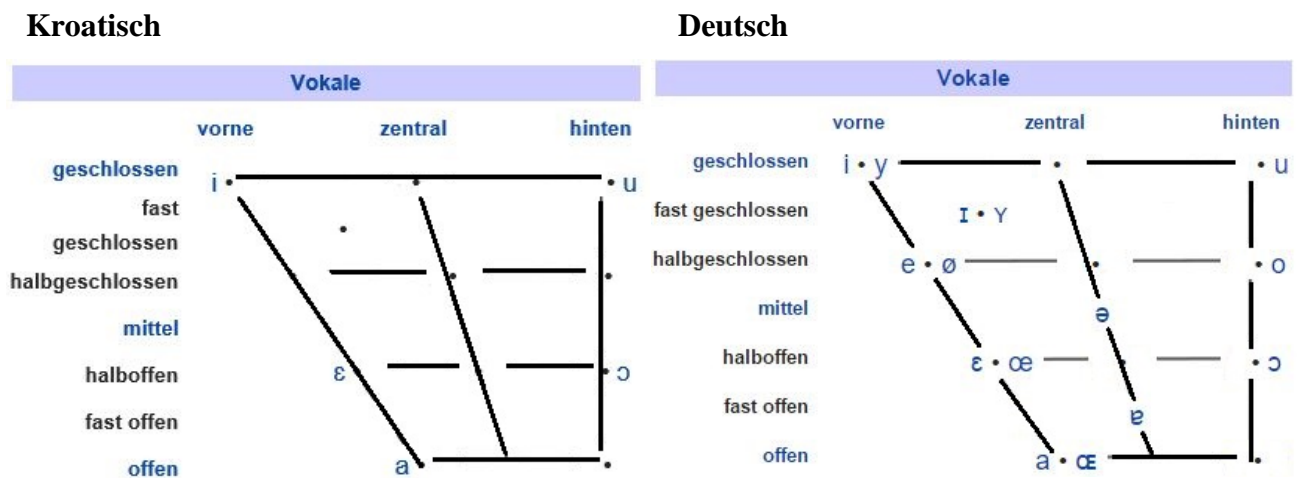


Abbildung 1: Die Vokale des Kroatischen und Deutschen

Konsonanten

Das kroatische Konsonanteninventar besteht aus 25 Phonemen. Wie im Deutschen gibt es im Kroatischen Paare von stimmhaften und stimmlosen Konsonanten:

stimmhaft	b	d	g	z	ž	dž	đ	-	-	-
stimmlos	p	t	k	s	š	č	ć	f	c	h

Neben diesem Phänomen gibt es im Kroatischen außerdem die Unterscheidung nach der Weichheits-(Palatalitäts-)Korrelation. Hier werden Konsonanten in harte und weiche unterteilt. Diese Einteilung ist insofern für das Kroatische von Bedeutung, als sich aus ihr die richtigen Endungen und Einschübe für verschiedene Wortarten ergeben. Als weiche Konsonanten werden immer folgende bezeichnet: ć, đ, lj, nj. Die restlichen Konsonanten werden als hart klassifiziert.

Im Folgenden werden die markantesten Unterschiede zwischen den Konsonanten im Kroatischen und Deutschen dargestellt:

Der **r-Laut** wird im Kroatischen für einen alveolaren Trill (Rolllaut /**r**/) benutzt. Dieser wird mit der Zungenspitze gerollt, während er im Deutschen meistens den uvularen Frikativ /**ʀ**/ repräsentiert und mit dem Zäpfchen gerollt wird. In der deutschen Orthographie wird der Buchstabe **r** auch für die Verschriftlichung des Vokals /**ʀ**/ verwendet. Dieses vokalisierte **r**

kommt in Wörtern wie *der* [de:ʁ], *Tier* [ti:ʁ] oder *Kinder* [kindɐ] vor. Das vokalisierte **r**, wie es im Deutschen verwendet wird, ist im Kroatischen nicht bekannt.

Im Deutschen wird zwischen dem **Ach-Laut** /x/ (z. B. *acht*, *doch*, *auch*, *Bach*) und dem **Ich-Laut** /ç/ (z. B. *ich*, *mich*, *Mädchen*, *Schläfchen*) unterschieden. Im Kroatischen gibt es nur den Konsonanten /x/, der in der Schrift durch den Buchstaben **h** repräsentiert wird. Dieser Laut kann von kroatischen, wie auch von bosnischen und serbischen Muttersprachlern, die Deutsch als Fremdsprache lernen, häufig als **Ich-Laut** /ç/ verwendet werden.

Die Konsonanten *ć* (/tɕ/) und *đ* (/dʒ/) sind im kroatischen alveo-palatale Affrikate und existieren als solche nicht im Deutschen. Diese Laute kommen in nur wenigen europäischen Sprachen vor (Kroatisch, Serbisch, Bosnisch, Russisch, Polnisch, Katalanisch).¹

Das Deutsche kennt auch die beiden kroatischen Konsonanten **nj** (/ɲ/) und **lj** (/ʎ/) nicht. Diese Konsonanten sind in der deutschen Sprache nur aus Fremdwörtern wie *Lasagne* und *Champagner* bekannt. Dieser Lautwert entspricht dem italienischen **gn** und **gl**.

Im Kroatischen kann es zu vielen Konsonantenhäufungen in einem Wort kommen. Treffen aber zwei gleiche oder ähnliche Konsonanten aufeinander, so fällt einer von beiden weg, z. B.:

pedeset (pet + deset)	fünfzig
bežičan (bez + žičan)	drahtlos
raširiti (raz + širiti)	ausbreiten

Die Silbe

Eine Silbe besteht im Kroatischen aus einem Vokal (V) oder Sonoranten (S) als Silbenkern und einzelnen Konsonanten (K) oder Konsonantenhäufungen im Silbenansatz und Silbenkoda². Im Kroatischen existieren sowohl offene (mit einem Vokal endende), als auch geschlossene (mit einem Konsonanten endende) Silben. Konsonantenhäufungen lassen sich entweder im Silbenansatz oder in der Silbenkoda finden, und nicht wie im Deutschen an beiden dieser Stellen gleichzeitig (z. B. in *Strumpf*). Konsonantenhäufungen in der Mitte von mehrsilbigen Wörtern werden entweder von der Silbe geteilt (z. B. in *vrh-nje* (Sahne), *mrk-va*

¹ Erläuterungen zur Aussprache der Konsonanten *ć* (/tɕ/) und *đ* (/dʒ/) siehe Sprachbeschreibung zur bosnischen Sprachen auf proDaZ.

² Silbenkoda ist der Teil der Silbe, der auf den Silbenkern folgt, bzw. der die Auslautgruppe einer Silbe ist.

(Möhre)), sodass sie keine Konsonanten innerhalb der Silbe darstellen; oder sie werden im Silbenansatz der nachfolgenden Silbe platziert (z. B. in *nju-ška* (*Maul*), *to-čka* (*Punkt*)). Die folgende Tabelle zeigt mögliche Silbenstrukturen im Kroatischen:

Silbensatz		Silbenkern		Silbenkoda	Beispiel
			V		<i>a</i> (<i>und/aber</i>), <i>i</i> (<i>und</i>)
		K	V		<i>ja</i> (<i>ich</i>), <i>mi</i> (<i>wir</i>), <i>tko</i> (<i>wer</i>)
	K	K	V		<i>stol</i> (<i>Tisch</i>)
K	K	K	V		<i>prvi</i> (<i>Erster</i>)
			V	K	<i>on</i> (<i>er</i>)
		K	V / S	K	<i>sat</i> (<i>Uhr</i>), <i>krv</i> (<i>Blut</i>)
		K	V / S	K	K <i>park</i> (<i>Park</i>), <i>prst</i> (<i>Finger</i>)
	K	K	V / S	K	<i>mrak</i> (<i>Dunkelheit</i>), <i>smrt</i> (<i>Tod</i>)
K	K	K	V	K	<i>strah</i> (<i>Angst</i>)

Tabelle 4: Silbenstruktur im Kroatischen

Wie schon beschrieben, kann das **r** im Kroatischen die Funktion eines Vokals übernehmen und somit einen Silbenkern bilden. Daneben können auch die Sonoranten **l** (/l/) und **n** (/n/) in Lehn- und Fremdwörtern sowie in Namen silbendbildend sein, z. B. *bi-ci-kl* (*Fahrrad*), *Nju-tn* (*Newton*).

Der Wortakzent im Kroatischen ist, wie im Bosnischen und Serbischen, melodisch. Phonemisch gleiche Wörter können demnach unterschiedliche Bedeutungen oder grammatische Kategorien haben, je nach dem wie sie betont werden. So besteht der folgende Satz aus vier unterschiedlichen Wörtern: *Gore gore gore gore* (*Da oben brennen die schlechteren Landschaften*). Im Lautwert sind die Wörter gleich, aber durch unterschiedliche Akzentuierung erhalten sie eine andere Bedeutung:

Gore	gore	gore	gore.
(Da) Oben	brennen	schlecht	Landschaft.
Lokalangabe	Verb 3. Pers. PL	Adjektiv Komparativ	Substantiv PL

Im Kroatischen wird neben der Tonhöhe auch die Dauer der akzentuierten Silbe verändert. Wie bereits beschrieben können die Akzente im Kroatischen steigend oder fallend, kurz oder lang sein. Je nachdem wie die Tonhöhe und Tondauer gebildet wird, kann die Bedeutung eines Wortes verändert werden, wie z. B.:

sâm (allein) ≠ sãm (bin)

küpiti (sammeln) ≠ kúpiti (kaufen)

slågati (lügen) ≠ slágati (stapeln)

Der Wortakzent dient auch der Markierung der Veränderung grammatikalischer Kategorien, z. B. bei der Deklination der femininen Nomina wie žena (Frau, Nominativ, Singular) - žena (Frau, Genitiv, Plural [der Frauen]). Die Setzung der Wortakzente im Kroatischen folgt den gleichen Regeln, wie im Serbischen und Bosnischen:

1. einsilbige Wörter können nur fallenden Akzent besitzen. Dieser ist entweder lang oder kurz: *glâd (Hunger)*, *mlâd (jung)*, *päs (Hund)* usw.;
2. mehrsilbige Wörter können jeden der vier Akzente auf der ersten Silbe haben: *drâma (Drama)*, *vòda (Wasser)*, *séka (Schwester)*, *víkati (schreien)* usw.;
3. mehrsilbige Wörter können in den Silben in der Mitte nur steigende Akzente aufweisen: *planìna (Berg)*, *oslobòditi (befreien)* usw.;
4. die letzte Silbe ist akzentlos oder es findet sich auf ihr die unbetonte Länge.

Außerdem gibt es wenige zusammengesetzte Wörter, die zwei Akzente enthalten können, z. B.: *râdiostànica (Radiostation)*.

Die Kennzeichnung der Akzentbetonungen und -längen in der Orthografie ist im Kroatischen nicht üblich. Die Bezeichnungen für diese kommen meistens nur in der linguistischen Literatur vor.

Fragen:

1. Versuchen Sie unseren Beispielsatz *Ja vladam njemačkim jezikom, ali mi ne ide uvijek mithilfe der IPA zu verlautlichen*.
2. Warum könnten kroatische Muttersprachler beim Deutscherwerb Schwierigkeiten in der Aussprache der folg. Wörter haben *wir, dir, Uhr, reden, reiten*?

3. Wortbildung (Morphologie) des Kroatischen

Untersuchungsgegenstand der Morphologie (Wortbildung) ist die Flexion und ihre Unterteilung in *Deklination*, *Konjugation* und *Komparation*. Das Kroatische gehört wie das Deutsche zu den flektierenden Sprachen. Somit werden ihre Wortarten nach dem Kriterium der Flektierbarkeit in flektierbare und nicht flektierbare geteilt.

- Flektierbare Wortarten sind: Nomina, Pronomina, Adjektive, Verben, sowie einige Zahlenwörter und Adverbien in der Komparation.
- Unflektierbare Wortarten sind: Adverbien, Präpositionen, Konnektoren, Partikeln, Interjektionen und einige Zahlenwörter.

Flektierbare Wortarten ändern ihre Form im Satz und unflektierbare Wortarten behalten immer die gleiche Form.

Im Beispielsatz: *Ja vladam njemačkim jezikom, ali mi ne ide uvijek.* (*Ich beherrsche die deutsche Sprache, aber sie gehorcht mir nicht immer*), finden wir folgende Wortarten:

- flektierbare: *Ja* (Personalpronomen, *ich*); *vladam* (Verb, *beherrsche*); *njemačkim* (Adjektiv, *deutsche*); *jezikom* (Nomen, *Sprache*); *mi* (Personalpronomen, *mir*); *ide* (Verb, *geht*);
- unflektierbare: *ali* (Konjunktion, *aber*); *ne* (Negationspartikel, *nicht*); *uvijek* (Adverb, *immer*).

Im Folgenden werden die Flexionsarten *Deklination*, *Konjugation* und *Komparation* dargestellt.

Deklination

Dekliniert werden folgende Wortarten: Nomina, Adjektive, Pronomina und manche Zahlenwörter.

Diese Wortarten werden durch drei grammatische Kategorien charakterisiert: Genus (*maskulin, feminin, neutrum*), Numerus (*Singular, Plural*) und Kasus (*Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Vokativ, Lokativ, Instrumental*).

Nomina

Nomina sind Wörter die Lebewesen, Dinge, Erscheinungen, Abstrakta oder Begriffe bezeichnen können. Im Kroatischen haben Nomina *Genus*, *Numerus* und *Kasus*, sowie drei Genera: *Maskulinum*, *Femininum* und *Neutrum*.

Genus

Beim Genus wird im Kroatischen zwischen grammatischem (morphologischem) und natürlichem (semantischem) Geschlecht unterschieden.

Grammatisches Genus:

Das grammatische Geschlecht wird nach der Endung des Nomens bestimmt.

Maskulina sind:

- Nomina, die im Nominativ Singular auf einen harten oder weichen Konsonanten enden und im Genitiv Singular die Endung **-a** haben: *dan* (Tag), *čovjek* (Mensch), *zakon* (Gesetz);
- Nomina, die im Nominativ Singular auf **-o** enden und im Genitiv Singular die Endung **-a** haben: *smisao* (Sinn), *pakao* (Hölle), *posao* (Arbeit);
- einige Nomina mit der Endung **-a**, die eine männliche Person bezeichnen: *kolega* (Kollege), *sluga* (Diener), *tata* (Vater);
- Verkleinerungsformen zu männlichen Eigennamen auf **-o** oder **-e**: *Pero*, *Tomo*, *Vlado*;
- Verkleinerungsformen zu Nomina auf **-o**: *djedo* (Opachen), *medo* (Bärchen), *zeko* (Häschen);
- Familiennamen auf **-o** und **-e**: *Škoro*, *Čulo*, *Juko*, *Hraste*, *Miše*;
- zahlreiche Fremdwörter, die auf **-i**, **-u**, **-e** und **-o** enden: *taksi* (Taxi), *meni* (Menü), *intervju* (Interview), *bife* (Büfett), *finale* (Finale), *radio* (Radio), *auto* (Auto).

Feminina sind:

- Nomina, die im Nominativ Singular auf **-a** enden: *slika* (Bild), *voda* (Wasser), *žena* (Frau);
- Verkleinerungen weiblicher Vornamen auf **-e**: *Mare*, *Luce*;

- Nomina, die im Nominativ Singular auf einen harten oder weichen Konsonanten enden und im Genitiv Singular ein **-i** haben: *noć* (Nacht), *ljubav* (Liebe), *riječ* (Wort);
- Nomina, die auf das Suffix **-ost** und **-ad** enden: *elegantnost* (Eleganz), *burad* (Fässer);
- einige Nomina, die im Nominativ Singular auf **-o** und im Genitiv Singular auf **-i** enden: *misao* (Gedanke), *pomisao* (Idee).

Neutra sind:

- Nomina, die im Nominativ Singular auf **-o** oder **-e** enden und im Genitiv Singular die Endung **-a** haben: *selo* (Dorf), *zlato* (Gold), *pismo* (Brief);
- Fremdwörter wie: *kino* (Kino), *čelo* (Cello);
- geografische Namen wie: *Kosovo*, *Grahovo*, *Popovo*;
- einige Nomina, die auf **-o** oder **-ø** enden und im Nominativ Singular oder Plural eine Stammerweiterung mit **-n-**, **-v-**, **-t-**, **-es-** haben: *ime* (Name), *vrijeme* (Zeit), *štene* (Welpen), *pile* (Küken), *tele* (Kalb);
- das Nomen *doba* (Zeit).

Natürliches Genus:

Das natürliche Geschlecht bezieht sich vor allem auf die Bezeichnungen der Lebewesen (Menschen und Tiere).

Maskulina sind:

- alle männlichen Lebewesen:
- Nomina, die im Nominativ Singular mit einem Konsonanten enden: *sin* (Sohn), *učenik* (Schüler), *pas* (Hund);
- männliche Vornamen auf **-a**: *Nikola*, *Andrija*, *Luka*.

Feminina sind:

- alle weiblichen Lebewesen:

Nomina, die im Nominativ Singular mit einem **-a** enden: *majka* (Mutter), *sestra* (Schwester), *učenica* (Schülerin); *mačka* (Katze);

Neutra sind:

- Nomina, die ein junges Lebewesen bezeichnen: *štene* (*Welp*e). Diese enden meistens auf ein **-o** oder **-e**: *pile* (*Küken*), *tele* (*Kalb*), *čedo* (veraltet: *Kind*).

Bei den genannten Beispielen handelt es sich um die am häufigsten auftretenden Endungen. Im Kroatischen gibt es, wie auch im Deutschen, viele Ausnahmen, die hier leider nicht weiter ausgeführt werden können. Die meisten Maskulina enden in der Regel mit **-ø** (Nullendung) im Nominativ Singular und im Nominativ Plural mit **-i**. Die meisten Feminina enden im Nominativ Singular mit **-a** und im Nominativ Plural mit **-e**. Und die meisten Neutra enden im Nominativ Singular mit **-o** oder **-e** und im Nominativ Plural mit **-a**.

Im Deutschen wird das Genus durch Artikel und im Kroatischen durch Endungen **markiert**.

Numerus

Nomina haben wie im Deutschen zwei Numeri (Singular und Plural).

Der Plural wird in der Regel durch bestimmte Endungen markiert, kann aber auch durch eine Stammveränderung gebildet werden:

Singular → **Plural**
žena → žene
čovjek → **ljudi**

Wie im Deutschen gibt es Nomina im Kroatischen, die nur im Singular (*Singulariatantum*) oder nur im Plural (*Pluraliatantum*) vorkommen.

Singulariatantum sind:

- Eigennamen: *Ivan*, *Marija*, *Marko*; Städte-, Länder-, geografische und ähnliche Namen: *Berlin*, *Zagreb*, *Hrvatska* (*Kroatien*), *Njemačka* (*Deutschland*);
- Stoffnamen bzw. natürlich oder künstlich verarbeitete Stoffe und Materialien: *zlato* (*Gold*), *mlijeko* (*Milch*), *duhan* (*Tabak*), *voda* (*Wasser*), *meso* (*Fleisch*);
- Kollektivnamen: *narod* (*Volk*), *omladina* (*Jugend*), *lišće* (*Laub*);
- von Adjektiven oder Verben abgeleitete Abstrakta: *ljepota* (*Schönheit*), *dobrota* (*Güte*), *sreća* (*Glück*).

Pluraliatantum sind:

- Gegenstände, die Paare bezeichnen: *naočale* (*Brille*), *hlače* (*Hosen*), *škare* (*Schere*);

- Gegenstände, die ein Komplex bezeichnen: *novine* (Zeitung), *konjska kola* (Pferdewagen), *ljestve* (Leiter);
- Bezeichnungen von Speisen: *špagete* (Spaghetti), *ćevapi* (Hackfleischwürstchen), *rezanci* (Nudeln);
- Namen von Personen, die zusammengehören: *roditelji* (Eltern), *blizanci* (Zwillinge);
- Namen von Krankheiten: *boginja* (Pocken);
- einige kirchliche Feiertage: *Svi sveti* (Allerheiligen);
- Bezeichnungen für Bräuche und Gepflogenheiten: *ferije* (Ferien);
- Geographische Namen: *Alpi* (Alpen).

Kasus

Im Kroatischen gibt es sieben Kasus und die Deklination ändert sich abhängig von Genus und vom Typ des Nomens. Wie im Deutschen verfügt das Kroatische über den Nominativ, Akkusativ, Dativ und Genitiv. Hinzu kommen noch der Vokativ, Lokativ und Instrumental. Jeder Kasus beantwortet eine bestimmte Frage oder wird durch eine Präposition bestimmt.

Der Vokativ, den es im Deutschen nicht gibt, dient als eine Rufform. Instrumental bezieht sich auf Personen, mit denen man etwas verrichtet oder auf ein Instrument, womit man etwas erledigt. Und Lokativ enthält immer eine Präposition. Das Kasussystem im Kroatischen sieht folgendermaßen aus:

Nominativ	Tko? Što? / Wer? Was?	Kasus des Subjekts
Genitiv	Koga? Čega? / Von wem? Wovon?	Bezeichnet die Herkunft und Zugehörigkeit; oft nach einer Präposition: <i>iz</i> (aus), <i>oko</i> (um), <i>pokraj</i> (neben), <i>bez</i> (ohne) usw.
Dativ	Komu? Čemu? / Wem? Was?	Kasus des indirekten Objektes. Bezeichnet Bestimmungen oder das Ziel.
Akkusativ	Koga? Što? (Gdje?) / Wen? Was? Wohin?	Kasus des direkten Objektes. Abhängig von der vorangestellten Präposition.
Vokativ	- keine Frage; eine Rufform: Oj, ej!	Kasus, mit dem Personen oder Sachen angesprochen werden. Wird im Satz durch ein Komma getrennt.
Lokativ	(Gdje?), (O) komu? (O) čemu? / Wo? Über wen? Worüber?	In Verbindung mit den Präpositionen: <i>u</i> (in), <i>na</i> (auf), <i>o</i> (über), <i>po</i> (nach/auf), <i>pri</i> (bei), <i>prema</i> (zu/nach).
Instrumental	(S) kim? (S) čim? / Mit wem? Womit?	Bezeichnet ein Mittel. „s“ wird nur eingesetzt, wenn es sich um Personen handelt.

Wie bereits erwähnt, gibt es im Kroatischen keine Artikel wie in Deutschen. Der Kasus wird im Kroatischen durch die Endungen **markiert**.

Im Kroatischen wird, wie im Serbischen und Bosnischen, die Kasusveränderung im Singular und Plural in ein Flexionsparadigma zusammengefasst und dabei entstehen vier verschiedene Deklinationstypen:

Die erste Deklination: Typ I

Nach dem ersten Deklinationstyp werden Maskulina dekliniert, die mit einer Nullendung (\emptyset), **-o** oder **-e** schließen und Neutra, deren Nominativ Singular auf **-o** und **-e** endet:

Singular: Lebewesen			Gegenstände:	
N.	profesor-(\emptyset)	Slavk-o	Pavl-e	prozor-(\emptyset)
G.	profesor-a	Slavk-a	Pavl-a	prozor-a
D.	profesor-u	Slavk-u	Pavl-u	prozor-u
A.	profesor-a	Slavk-a	Pavl-a	prozor-(\emptyset)
V.	profesor-e	Slavk-o	Pavl-e	prozor-e/-u
L.	profesor-u	Slavk-u	Pavl-u	prozor-u
I.	profesor-om	Slavk-om	Pavl-om	prozor-om
	<i>Professor</i>	<i>Vorname</i>	<i>Vorname</i>	<i>Fenster</i>

Plural:		
N.	učenic-i	prozor-i
G.	učenik-a	prozor-a
D.	učenic-ima	prozor-ima
A.	učenik-e	prozor-e
V.	učenic-i	prozor-i
L.	učenic-ima	prozor-ima
I.	učenic-ima	prozor-ima
	<i>Schüler</i>	<i>Fenster</i>

Die zweite Deklination: Typ II

Nach dem zweiten Deklinationstyp werden Neutra dekliniert, die auf den Vokal **-e** enden:

Singular:			Plural:		
N.	ime	pleme	imen-a		plemen-a
G.	imen-a	plemen-a	imen-a		plemen-a
D.	imen-u	plemen-u	imen-ima		plemen-ima
A.	ime	pleme	imen-a		plemen-a
V.	ime	pleme	imen-a		plemen-a
L.	imen-u	plemen-u	imen-ima		plemen-ima
I.	imen-om	plemen-om	imen-ima		plemen-ima
	<i>Name</i>	<i>Volksstamm</i>	<i>Namen</i>		<i>Volksstämme</i>

Die dritte Deklination: Typ III

Nach dem dritten Deklinationstyp werden Nomina dekliniert, die im Nominativ Singular auf den Vokal **-a** enden. Diese Nomina können entweder Feminina oder Maskulina sein:

Singular:			Plural:		
N.	žen-a	pap-a	žen-e		pap-e
G.	žen-e	pap-e	žen-a		pap-a
D.	žen-i	pap-i	žen-ama		pap-ama
A.	žen-u	pap-u	žen-e		pap-e
V.	žen-o	pap-o/pap-a	žen-e		pap-e
L.	žen-i	pap-i	žen-ama		pap-ama
I.	žen-om	pap-om	žen-ama		pap-ama
	<i>Frau</i>	<i>Papst</i>	<i>Frauen</i>		<i>Päpste</i>

Die vierte Deklination: Typ IV

Nach dem vierten Deklinationstyp werden Feminina dekliniert, die mit einem Konsonanten bzw. mit einer Nullendung (\emptyset) schließen.

Singular:	Plural:
N. stvar-(\emptyset)	stvar-i
G. stvar-i	stvar-i
D. stvar-i	stvar-ima
A. stvar-(\emptyset)	stvar-i
V. stvar-i	stvar-i
L. stvar-i	stvar-ima
I. stvar-i/ (stvar—ju)	stvar-ima
<i>Sache</i>	<i>Sachen</i>

Lautwechsel

Bei der Deklination kommt es bei einigen Nomina zu einem Lautwechsel der Konsonanten. Im Folgenden werden Beispiele von einzelnen Typen des Lautwechsels vorgestellt:

- 1) Angleichung der Konsonanten nach der Stimmhaftigkeit: Stehen in einem Wort ein stimmhafter und ein stimmloser Konsonant nebeneinander, kommt es zur Angleichung des ersten Konsonanten: (glatt): *gladak* → *glatka*. Das stimmhafte *d* wird zum stimmlosen *t*.
- 2) Palatalisation: /k/ wird zu /tʃ/, /g/ zu /dʒ/ und /x/ zu /ʃ/: (Furcht): *strah* → *strašan* (furchtbar).

- 3) Sibilarisation: Ähnlich wie bei der Palatalisation wird aus dem Konsonanten /k/ ein /ts/, aus /g/ wird ein /z/ und aus /x/ wird /s/: (Wallnuss) *orah* → *orasi* (Wallnüsse).
- 4) Jotierung: Dieser Lautwechsel entsteht durch den Laut /j/. Jotierung entsteht im Instrumental der femininen Nomina, die auf einen von den Konsonanten **d, t, n, l** enden und den Instrumental durch die Endung **-u** bilden: (Hunger) *glad* → *gladu* (*glad-ju: d + j = đ). Auf die gleiche Art und Weise verhalten sich auch folgende Konsonanten:
 - d + j > đ
 - t + j > ć
 - n + j > nj
 - l + j > lj.
- 5) Übergang von /l/ zu /o/: Wenn sich der Laut /l/ an der Silbengrenze befindet, fällt er im Genitiv weg: Nominativ Singular (Rettungsschwimmer): *spasilac* → Genitiv Singular *spasioca*. Dieser Lautwechsel ist aber nicht immer systematisch, weshalb es viele Ausnahmen gibt
- 6) Das flüchtige /a/: Der Vokal /a/ tritt bei einigen Wörtern auf, bei anderen nicht: Nominativ Singular (Spatz) *vrabac* → *vrapca*. Hier verflüchtigt sich das /a/ zwischen /p/ und /c/. Eine weitere Veränderung, die hier stattgefunden hat, ist die Angleichung des Konsonanten nach der Stimmhaftigkeit: /b/ wurde zu /p/.

Das Verb im Kroatischen

Verben können eine Handlung, ein Ereignis oder einen Zustand bezeichnen. Im Kroatischen muss das Personalpronomen nicht immer im Satz verwendet werden, weil durch Verbendungen klar ist, warum oder um wen es sich handelt. So kann unser Beispielsatz: *Ja vladam njemačkim jezikom* auch ohne das Personalpronomen *Ja (Ich)* gebildet werden, und der Satz bleibt grammatikalisch wie semantisch klar und richtig: **Vladam njemačkim jezikom** (*Beherrsche die deutsche Sprache.)

Im Kroatischen gibt es zwei Infinitivendungen: **-ti**: *pisati* (schreiben), *raditi* (arbeiten), *pjevati* (singen) und **-ći**: *moći* (können), *peći* (backen), *postići* (erreichen).

Der Präsensstamm wird gewöhnlich aus der 3. Person Plural des Verbs gebildet, indem man die entsprechende Personalendung weglässt:

- (oni) kaŹ-u / (sie) sagen
 (oni) piš-u / (sie) schreiben
 (oni) rad-e / (sie) arbeiten
 (oni) mog-u / (sie) können

Durch Verben werden die Tempora: Gegenwart (Präsens); Vergangenheit (Imperfekt, Aorist, Perfekt und Plusquamperfekt) und Zukunft (Futur I und Futur II) im Satz markiert. Im Kroatischen werden demnach Verben nicht nur nach Genus und Numerus konjugiert, sondern auch nach dem jeweiligen Tempus.

Präsens:

Präsens drückt die Gegenwart aus, kann aber auch die Vergangenheit und Zukunft bezeichnen. Im Kroatischen existieren drei Konjugationsklassen. Im Folgenden werden die Standardendungen in den jeweiligen Konjugationsklassen dargestellt. Jede Konjugationsklasse enthält auch einige Unterteilungen. Im Rahmen dieses Artikels wird nur auf die Standardendungen eingegangen.

Die erste Konjugationsklasse: Alle Verben, die vor der Infinitivendung **-ti** ein **-a-** haben.

	Singular	Plural
1. Pers.	-m	-mo
2. Pers.	-š	-te
3. Pers.	-∅	-ju

z. B.: spavati (schlafen)

	Singular	Plural
1. Pers.	spavam	spavamo
2. Pers.	spavaš	spavate
3. Pers.	spava ∅	spavaju

Die zweite Konjugationsklasse: Alle Verben, die im Präsens auf einen Konsonanten enden und im Infinitivstamm auf **i-**, einige auf **je-**, sowie nach **č, ž, j, št, žd** und auf **a-**:

	Singular	Plural
1. Pers.	-im	-imo
2. Pers.	-iš	-ite
3. Pers.	-i ø	-e

z. B. **misli^{ti}** (denken)

	Singular	Plural
1. Pers.	mis lim	mis limo
2. Pers.	mis liš	mis lite
3. Pers.	mis li	mis le

Die dritte Konjugationsklasse: beinhaltet eine relativ große Unterteilung, u. a.: Verben auf **-iva, -ova-, eva-** und **-uva-**; Verben, die auf **a-, i-** und **u-** enden und im Präsens die Suffixerweiterung **-j** haben; Verben mit einem Infinitivstamm auf **nu-**; Verben, die vor der Infinitivendung **-ti** ein **s-** haben u.v.m.

	Singular	Plural
1. Pers.	-em	-emo
2. Pers.	-eš	-ete
3. Pers.	-e	-u

z. B.: **pokazivati** (zeigen)

	Singular	Plural
1. Pers.	pokazuj em	pokazuj emo
2. Pers.	pokazu ješ	pokazu jete
3. Pers.	pokazu je	pokazu ju

Hilfsverben im Präsens

Im Kroatischen gibt es zwei Hilfsverben: **BITI** (sein) und **HTJETI** (wollen).

BITI (sein): Das Präsens vom Verb *biti* hat zwei Formen: eine unbetonte (kurze) und eine betonte (lange Form)

biti	betont	unbetont	Negativ
1.Pers.Sg. JA	jesam	sam	nisam
2.Pers.Sg. Ti	jesi	si	nisi
3.Pers.Sg. On, Ona, Ono	jest	je	nije
1.Pers.Pl. Mi	jesmo	smo	nismo
2.Pers.Pl. vi / Vi	jeste	ste	niste
3.Pers.Pl. Oni	jesu	su	nisu

Die unbetonte Form von *biti* kann nie am Satzanfang stehen. Deshalb wird ihr immer ein Personalpronomen vorangestellt. Die unbetonte Form wird auch als Hilfsverb zur Bildung von Perfekt gebraucht.

HTJETI (wollen): Auch dieses Hilfsverb hat eine betonte und unbetonte Form. Die unbetonte Form wird als Hilfsverb zur Bildung des Futurs verwendet.

htjeti	betont	unbetont	Negativ
1.Pers.Sg. JA	hoću	ću	neće
2.Pers.Sg. Ti	hoćeš	ćeš	nećeš
3.Pers.Sg. On, Ona, Ono	hoće	će	neće
1.Pers.Pl. Mi	hoćemo	ćemo	nećemo
2.Pers.Pl. vi / Vi	hoćete	ćete	nećete
3.Pers.Pl. Oni	hoće	će	neće

Negation

Die Negation im Kroatischen ist im Gegensatz zum Deutschen dem Verb vorangestellt. Die Negationspartikel ist **ne** (nicht).

Ja **ne** čitam često. *Ich **nicht** lese oft.

	Singular	Plural
1. Pers.	ne čitam	ne čitamo
2. Pers.	ne čitaš	ne čitate
3. Pers.	ne čita	ne čitaju

Die Negationspartikel wird außerdem immer vom Verb getrennt. Ausnahmen sind nur die drei folgenden Fälle:

1. die Negation von *biti* (sein) - **nisam** (ich bin nicht);
2. die Negation von *imati* (haben) - **nemam** (ich habe nicht);
3. die Negation von *htjeti* (wollen) - **neću** (ich will nicht).

Hier ist die Negationspartikel ein Teil des Verbs.

Imperativ

Der Imperativ wird gebraucht, um Befehle und Bitten auszudrücken. Im Kroatischen kann der Imperativ für die zweite Person Singular und die erste und zweite Person Plural gebildet werden. Der Imperativ wird vom Infinitiv- oder seltener vom Präsensstamm und mit den entsprechenden Endungen gebildet:

	Singular	Plural
1. Pers.	-	-mo/ -jmo/ -imo/ -jimo
2. Pers.	- Ø/ -j/ -i/-ji	-te/ -jte/ -ite/ -jite
3. Pers.	-	-

	Singular platiti (bezahlen) / pitati (fragen)	Plural
1. Pers.	-	Platimo / Pitajmo
2. Pers.	Plati! / Pitaj!	Platite / Pitajte
3. Pers.	-	-

Neben dem Präsens gibt es im Kroatischen, wie bereits erwähnt, folgende Tempora:

Imperfekt:

Das Imperfekt ist eine Vergangenheitsform, die ein sich ständig wiederholendes und vergangenes bzw. abgeschlossenes Geschehen bezeichnet. Imperfekt wird immer mit durativen Verben gebildet. Diese Tempusform wird in der mündlichen Sprache kaum noch verwendet. Man findet sie eher in der hochsprachlichen Literatur. Alle Formen des Imperfekts enden auf:

	Singular	Plural
1. Pers.	-h	-smo
2. Pers.	-še	-ste
3. Pers.	-še	-hu

z. B.: pisati (schreiben)

pisati	Singular	Plural
1. Pers.	pisah	pisasmo
2. Pers.	pisaše	pisaste
3. Pers.	pisaše	pisahu

Im Deutschen kann das Imperfekt mit dem Konjunktiv II des Verbs übersetzt werden.

Das Hilfsverb *biti (sein)* hat im Imperfekt zwei Formen:

biti	Singular	Plural
1. Pers.	bijah/ bje h	bijas mo / bjes mo
2. Pers.	bijaše/ bje še	bijaste/ bje ste
3. Pers.	bijaše / bje še	bijahu/ bje hu

Aorist:

Der Aorist stellt ebenfalls eine Vergangenheitsform dar und wird wie Imperfekt kaum noch gebraucht. Im Deutschen gibt es keine entsprechende Form für den kroatischen Aorist. Der Aorist wird im Kroatischen mit perfektiven Verben gebildet. Damit wird ein Geschehnis ausgedrückt, das gerade eben, unmittelbar vor der Aussage geschah. Der Aorist hat zwei Endungen, je nachdem ob der Infinitivstamm auf einen Vokal oder einen Konsonanten endet:

	Vokal: <i>napisati (aufschreiben)</i>	Konsonant: <i>pojesti (aufessen) (Infinitiv jed-)</i>
1.Pers.Sg.	napis ah	pojedo h
2.Pers.Sg.	napisa Ø	pojede
3.Pers.Sg.	napisa Ø	pojede
1.Pers.Pl.	napisas mo	pojedos mo
2.Pers.Pl.	napisaste	pojedoste
3.Pers.Pl.	napisaše	pojedoše

Perfekt:

Im Kroatischen ist das Perfekt die gängige Vergangenheitsform in der gesprochenen Sprache. Das Perfekt markiert eine abgeschlossene Handlung oder auch eine Handlung, die in der Vergangenheit begonnen hat und noch nicht abgeschlossen ist. Perfekt wird durch die Präsensform von *biti (sein)* und dem Partizip Perfekt gebildet. Im Kroatischen kann das Perfekt nur mit dem Hilfsverb *biti* gebildet werden, und nicht wie im Gegensatz zum Deutschen mit *haben* oder *sein*.

Das Partizip Perfekt bildet man durch die entsprechende Endung und in Übereinstimmung mit dem Genus und Numerus des Subjektes.

z. B.: pisati (schreiben)

	Maskulina	Feminina	Neutra
1.Pers.Sg.	pisao sam	pisala sam	-
2.Pers.Sg.	pisao si	pisala si	-
3.Pers.Sg.	pisao je	pisala je	(pisalo je)
1.Pers.Pl.	pisali smo	pisale smo	-
2.Pers.Pl.	pisali ste	pisale ste	-
3.Pers.Pl.	pisali su	pisale su	(pisala su)

Plusquamperfekt:

Plusquamperfekt drückt ebenfalls eine vergangene Handlung aus, die aber zeitlich vor einer anderen Handlung geschehen ist. Damit lassen sich zeitlich weiter zurückliegende Handlungen deutlich ausdrücken. Das Plusquamperfekt wird durch das Perfekt des Hilfsverbs *biti* und das Partizip Perfekt des Vollverbs gebildet:

z. B.: pisati (schreiben)

	Maskulina	Feminina	Deutsch
1.Pers.Sg.	ja sam bio pisao	ja sam bila pisala	ich hatte geschrieben
2.Pers.Sg.	ti si bio pisao	ti si bila pisala	du hattest geschrieben
3.Pers.Sg.	on je bio pisao	ona je bila pisala	er/ sie hatte geschrieben
1.Pers.Pl.	mi smo bili pisali	mi smo bile pisale	wir hatten geschrieben
2.Pers.Pl.	vi/ Vi ste bili pisali	vi/ VI ste bile pisale	ihr hattet/ Sie hatten geschrieben
3.Pers.Pl.	oni su bili pisali	one su bile pisale	sie hatten geschrieben

Futur I:

Das Futur I drückt eine zukünftige Handlung aus. Zur Bildung des Futurs I wird das Hilfsverb *htjeti* (*wollen*) in der unbetonten Form und der Infinitiv des Vollverbs verwendet:

z. B.: *ću pisati* (werde schreiben)

	<i>pisati / schreiben</i>
1.Pers.Sg.	ja ću pisati / pisat ću
2.Pers.Sg.	ti ćeš pisati / pisat ćeš
3.Pers.Sg.	on/ona/ono će pisati / pisat će
1.Pers.Pl.	mi ćemo pisati / pisat ćemo
2.Pers.Pl.	vi/ Vi ćete pisati / pisat ćete
3.Pers.Pl.	oni će pisati / pisat će

Futur II:

Das Futur II drückt Handlungen und Geschehnisse aus, die sich vor dem Futur I ereignet haben. Beide Handlungen können allerdings auch gleichzeitig geschehen sein. Futur II tritt oft in Temporalsätzen auf, die mit *ako* (*falls*), *kad(a)* (*wenn*) oder *dok* (*während*) eingeleitet werden. Futur II wird mit der gebeugten perfektiven Präsensform des Hilfsverbs *biti* und dem Partizip Perfekt des Vollverbs gebildet.

z. B.: **budem pisao** (werde geschrieben haben)

pisati	<i>Maskulina</i>	<i>Feminina</i>
1.Pers.Sg.	budem pisao	budem pisala
2.Pers.Sg.	budeš pisao	budeš pisala
3.Pers.Sg.	bude pisao	bude pisala
1.Pers.Pl.	budemo pisali	budemo pisale
2.Pers.Pl.	budete pisali	budete pisale
3.Pers.Pl.	budu pisali	budu pisale

Adjektive

Adjektive drücken Merkmale, Eigenschaften und Charakteristika von Nomina aus und stimmen somit mit ihnen im Genus, Numerus und Kasus überein. Adjektive können dekliniert und kompariert bzw. gesteigert werden. Im Folgenden wird eine kurze Übersicht zur gängigen Deklination der Adjektive dargestellt. Auf Ausnahmen kann nicht weiter eingegangen werden.

z. B.:

Maskulina: novi student - neuer Student

Maskulina	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
Nominativ	novi student-	novi studenti
Genitiv	novog(a) studenta	novih studenata
Dativ	novome/(u) studentu	novim studentima
Akkusativ	novog studenta	nove studente
Vokativ	novi studente	novi studenti
Lokativ	novome/(u) studentu	novim studentima
Instrumental	novim studentom	novim studentima

Feminina: nova studentica - neue Studentin

Feminina	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
Nominativ	nova studentica	nove studentice
Genitiv	nove studentice	novih studentica
Dativ	novoj studentici	novim studenticama
Akkusativ	novu studenticu	nove studentice
Vokativ	nova studentice	nove studentice
Lokativ	novoj studentici	novim studenticama
Instrumental	novom studenticom	novim studenticama

Neutra: novo biće - neues Lebewesen

Neutra	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
Nominativ	novo biće	nova bića
Genitiv	novog(a) bića	novih bića
Dativ	novom biću	novim bićima
Akkusativ	novo biće	nova bića
Vokativ	novo biće	nova bića
Lokativ	novom biću	novim bićima
Instrumental	(s) novim bićem	(s) novim bićama

Zahlenwörter

Wie bereits erwähnt, sind nicht alle Zahlenwörter deklinierbar. Ordnungszahlen werden gewöhnlich wie Adjektive dekliniert. Von den Kardinalzahlen sind die Zahlen *jedan (eins)*, *dva (zwei)*, *tri (drei)* und *četiri (vier)* deklinierbar. Zu den deklinierbaren Zahlen gehören auch: *tisuća (Tausend)*, *milijun (Million)*, *milijarda (Milliarde)*, *bilijun (billion)*. Alle anderen Kardinalzahlen sind nicht deklinierbar. Ordnungszahlen werden mit den Endungen **-i**, **-ti**, **-iti** gebildet. Ausnahmen sind: *prvi (Erster)*, *drugi (Zweiter)*, *treći (Dritter)*, *četvrti (Vierter)*.

z. B. **prvi (Erster)**

Singular	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	prvi	prva	prvo
Genitiv	prvog(a)	prve	prvog(a)
Dativ	prvom	prvoj	prvom
Akkusativ	prvi/ prvog(a)	prvu	prvo
Vokativ	prvi	prva	prvo
Lokativ	prvom	prvoj	prvom
Instrumental	prvim	prvom	prvim

Pronomina

Personalpronomina haben im Kroatischen eine betonte und eine unbetonte Form.

Personalpronomen	1./2./3. Pers. Singular		1./2./3. Pers. Plural	
	betont	unbetont	betont	unbetont
Nominativ	ja/ ti/ on/ ona/ ono/	-	mi/ vi (Vi)/ oni	-
Genitiv	mene/ tebe/ njega/ nje/ njega	me/ te/ ga/ je/ ga	nas/ vas (Vas)/ njih	ih (3. Pers. Pl.)
Dativ	meni/ tebi/ njemu/ njoj/ njemu	mi/ ti/ mu/ joj/ mu	nama/ vama (Vama)/ njima	nam/ vam (Vam)/ im
Akkusativ	mene/ tebe/ njega/ nju/ njega	me/ te/ ga/ je (ju)/ ga	nas/ vas (Vas)/ njih	ih (3.Pers.Pl.)
Vokativ	-	-	vi (Vi) (2. Pers. Pl.)	-
Lokativ	meni/ tebi/ njem(u)/ njoj/ njem(u)	-	nama/ vama (Vama)/ njima	-
Instrumental	mnom(e)/ tobom/ njim(e)/ njom(e)/ njim(e)	-	nama/ vama (Vama)/ njima	-

Präpositionen

Präpositionen werden nicht dekliniert und verdeutlichen die Beziehung zwischen den Nomina.

- **Präpositionen mit dem Genitiv:** *iz, iza, između, pokraj, ispod, ispred, od, bez, blizu, do, duž, iznad, izuzev, kod, krajem, mimo, nakon* usw. (*aus, hinter, zwischen, neben, unter, vor, von, ohne, nahe, bis, entlang, über, außer, bei, gegen Ende, an...vorbei, nach* usw.).
- **Präpositionen mit dem Akkusativ:** *na, u, za, nad, među, kroz, niz, uz* (*auf, in, für, über, unter, durch, hinunter, neben*).
- **Präpositionen mit dem Dativ:** *k(a), nadomak, nasuprot, unatoč, zahvaljujući* (*zu, nahe an, gegenüber, trotz, dank*).

Präpositionen mit dem Lokativ: *na, o, pri, prema, u* (*auf, über, bei, entgegen, in*).

Adverbien

Adverbien sind nicht deklinierbar. Sie stehen oft neben den Verben und drücken Ort, Zeit, Art, Grund, Zweck und Quantität einer Handlung aus. Adverbien können sich aber auch auf Adjektive, andere Adverbien und ganze Sätze beziehen:

- Verben: Ja pišem **polako** pismo. (Ich schreibe den Brief **langsam**.)
- Adjektive: Tvoje pismo je **vrlo** lijepo napisano. (Dein Brief ist **sehr** schön geschrieben.)
- Adverbien: Ona piše **krajnje** brzo. (Sie schreibt **äußerst** schnell.)
- Ganze Sätze: **Nažalost**, ne možemo preuzeti pismo. (**Leider** können wir den Brief nicht entgegennehmen.)

Fragen:

1. Warum könnten kroatische Muttersprachler den folgenden Fehler bei der Negation machen: **Ich nicht lernen hier.*
2. Bestimmen Sie den Kasus der Nominalphrase *njemačkim jezikom* (*deutsche Sprache*) aus dem Satz: *Valdam njemačkim jezikom, ali mi ne ide uvijek.* (*Ich beherrsche die deutsche Sprache, aber sie gehorcht mir nicht immer.*)
3. Inwiefern unterscheiden sich das Deutsche und das Kroatische nach der Deklination?

4. Wortschatz des Kroatischen

Im Folgenden werden die Zahlenwörter und Verwandtschaftsbezeichnungen tabellarisch aufgelistet, um einen kurzen Einblick in den Wortschatz des Kroatischen zu erhalten.

Die Zahlen

Im Kroatischen werden die Zahlen einheitlich gebildet. Von 1 bis 19 entspricht die Bildung in etwa dem Deutschen. Im Gegensatz zum Deutschen werden aber ab 21 zuerst die Zehner, Zwanziger, Dreißiger usw. und dann die Einer genannt:

z. B. 21 dvadeset (i) jedan - „Zwanzig (und) Eins“

0 nula			
1 jedan	6 šest	11 jedanaest	16 šesnaest
2 dva	7 sedam	12 dvanaest	17 sedamnaest
3 tri	8 osam	13 trinaest	18 osamnaest
4 četiri	9 devet	14 četрнаest	19 devetnaest
5 pet	10 deset	15 petnaest	20 dvadeset
21 dvadeset (i) jedan	30 trideset	80 osamdeset	
22 dvadeset (i) dva	40 četrdeset	90 devedeset	
23 dvadeset (i) tri	50 pedeset		
24 dvadeset (i) četiri	60 šezdeset		
25 dvadeset (i) pet	70 sedamdeset		
100 sto / stotina	400 četiristo / četiri stotina		
200 dvjesto / dvjesta / dvije stotine	500 petsto / pet stotina		
300 tristo / trista / tri stotine	600 šeststo / šest stotina		
1000 tisuća	100000 sto tisuća		
2000 dvije tisuće	200000 dvjesto tisuća		
10000 deset tisuća	1000000 jedan milijun		
20000 dvadeset tisuća	2000000 dva milijuna		



Verwandtschaftsbezeichnungen

Kroatisch	Deutsch	Bemerkungen
mama / majka	Mama, Mutter	
otac / tata	Vater, Papa	
muž / suprug	Ehemann	
žena/ supruga	Ehefrau	
snaha / nevjesta	Schwiegertochter	
zet	Schwiegersohn	
svekrva	Schwiegermutter	Mutter des Ehemannes
svekar	Schwiegervater	Vater des Ehemannes
punica	Schwiegermutter	Mutter der Ehefrau
punac	Schwiegervater	Vater der Ehefrau
prijan (männlich) prija (weiblich)	-	Die Schwiegereltern des Ehepaares nennen sich gegenseitig <i>Prijan</i> und <i>Prija</i>
djever	Schwager	Bruder des Ehemannes
jetrva	Schwägerin	Ehefrau des Bruders des Ehemannes
zaova	Schwägerin	Schwester des Ehemannes
zet	Schwager	Ehemann der Schwester des Ehemannes
šurjak / šogor	Schwager	Bruder der Ehefrau
šurjakinja	Schwägerin	Ehefrau des Bruders der Ehefrau
svastika / šogorica	Schwägerin	Schwester der Ehefrau
svak / šogor / pašanac	Schwager	Ehemann der Schwester der Ehefrau
sestra	Schwester	
brat	Bruder	
sin	Sohn	
kći	Tochter	
tetka	Tante	Schwester der Mutter/des Vaters
tetak	(angeheirateter) Onkel	Ehemann von <i>tetka</i>
ujak	Onkel	Bruder der Mutter
ujna	(angeheiratete) Tante	Ehefrau von <i>ujak</i>
stric	Onkel	Bruder des Vaters

strina	(angeheiratete) Tante	Ehefrau von <i>stric</i>
snaha	Schwiegertochter	
zet	Schwiegersohn, Schwager	
unuk	Enkel	
unuka	Enkelin	
maćeħa	Stiefmutter	
očuh	Stiefvater	
pastorka	Stieftochter	
pastorak	Stiefsohn	
sinovac / bratić	Neffe	Sohn des Bruders
sinovica / bratićna	Nichte	Tochter des Bruders
nećak / sestrić	Neffe	Sohn der Schwester
nećakinja / sestrićna	Nichte	Tochter der Schwester
stričević; ujčević	Cousin Cousin	Sohn vom Bruder des Vaters Sohn vom Bruder der Mutter
stričevićna; ujčevićka	Cousine Cousine	Tochter vom Bruder des Vaters Tochter vom Bruder der Mutter
tetkić / tetić	Cousin	Sohn der Tante (der Schwester des Vaters oder der Mutter)
tetićina	Cousine	Tochter der Tante (der Schwester des Vaters oder der Mutter)
djed	Opa / Großvater	
baka	Oma / Großmutter	
prabaka	Urgroßmutter	
pradjed	Urgroßvater	
praprabaka / šukunbaka	Ururgroßmutter	
prapradjed / šukundjed	Ururgroßvater	

Tabelle 5: Verwandtschaftsbezeichnungen

Fragen:

1. Wie spricht man die Zahlen 10, 100, 100000 im Kroatischen aus?
2. Wo liegen die Unterschiede in den Bezeichnungen der Zahlen im Serbischen, Bosnischen und Kroatischen?
3. Welche Unterschiede gibt es zwischen dem Kroatischen und dem Deutschen hinsichtlich der Verwandtschaftsbezeichnungen?

5. Syntax des Kroatischen

Im Folgenden werden die Prinzipien und Klassifizierungen gezeigt, nach denen Sätze im Kroatischen aufgebaut sind. Es wird besonders auf die Wort- und Satzgliedfolge und eine Reihe von Satzklassen bzw. Satztypen eingegangen.

Die Wortstellung ist in allen Sprachen systematischen Regeln unterworfen, so dass willkürliche Verbindungen von Wörtern keinen (grammatikalisch korrekten) Satz darstellen.³ Die Wortstellung folgt bestimmten Regeln auf der Ebene des ganzen Satzes, so wie auf der Ebene der Satzteile (z. B. Nominalphrasen und Verbalphrasen). In diesem Abschnitt werden die Wortstellungsregeln des Kroatischen in Hauptsätzen (Ausrufesätzen, Fragesätzen, Aufforderungssätzen), Nebensätzen und innerhalb der Satzglieder beschrieben.

Die Grundwortstellung im einfachen Satz

Der einfache Satz enthält nur ein Prädikat und stellt eine syntaktisch und semantisch selbständige und abgeschlossene Äußerungseinheit dar. Die Grundwortstellung im einfachen kroatischen Ausrufesatz ist SPO (Subjekt-Prädikat-Objekt). Das Subjekt steht vor dem konjugierten Verb und das Objekt danach, z. B.:

Ja **vladam** njemačkim jezikom.

Ich **beherrsche** die deutsche Sprache.

Freie Wortstellung

Im Unterschied zum Deutschen kann diese Grundwortstellung fast beliebig verändert werden, ohne dass sich dabei der Satztyp oder die Semantik des Satzes ändern. Damit ein Satz grammatikalisch korrekt ist, muss er ein Prädikat enthalten. Die anderen Satzglieder sind

³ Ungrammatische Sätze sind mit einem Stern * gekennzeichnet.

nicht immer obligatorisch und können in ihrer Position beliebig verändert werden. Außerdem wird im Kroatischen das Personalpronomen (in der Funktion des Subjektes) häufig weggelassen, weil die Personenmarkierung in der verbalen Endung vorhanden ist. Der Anfang des Beispielsatzes von Alfred Polgar zeigt die freie Wortstellung im einfachen Aussagesatz. Alle Formen der im Folgenden dargestellten Sätze sind im Kroatischen korrekt und können mit „*Ich beherrsche die deutsche Sprache*“ übersetzt werden.

1.	Ja Ich	vladam beherrsche	njemačkim jezikom. die deutsche Sprache.
2.		Vladam (ja) Beherrsche (ich)	njemačkim jezikom. die deutsche Sprache.
3.		Vladam Beherrsche [ich]	njemačkim jezikom. die deutsche Sprache.
4.	Njemačkim (jezikom) Die deutsche (Sprache)	ja ich	vladam. beherrsche.
5.	Ja Ich	njemačkim jezikom die deutsche Sprache	vladam. beherrsche.
6.	Njemačkim Die deutsche	ja jezikom ich Sprache	vladam. beherrsche.
7.	Njemačkim jezikom Die deutsche Sprache	vladam beherrsche	ja. ich.

Tabelle 6: Wortstellung und Betonung im kroatischen Satz.

Die freie Wortstellung folgt einer pragmatischen Anordnung der Satzglieder im Satz, deren Stellung klar wird, wenn die Sätze in einem Gespräch- oder Textkontext erscheinen. Der erste Satz ist die neutrale Grundform und die restlichen Sätze unterscheiden sich danach, was man besonders betonen möchte. Der siebte Satz bspw. bedeutet, dass ich (und nicht du) derjenige bin, der Deutsch beherrscht.

Im kroatischen Satz stehen, wie im Bosnischen und Serbischen, die **direkten** Objekte vor den **indirekten**, z. B.:

Ja pišem pismo majci.

Ich schreibe einen Brief der Mutter.

Die **Adverbialbestimmung** kann in der Grundwortstellung entweder vor oder hinter dem konjugierten Verb stehen, z. B.:

Ja vladam **dobro** njemačkim jezikom. **oder** Ja **dobro** vladam njemačkim jezikom.
Ich beherrsche **gut** die deutsche Sprache. Ich **gut** beherrsche die deutsche Sprache.

Präpositionen gehen aber immer einer Nominalphrase voraus, z. B.
u našem razredu - **in** unserer Klasse

Wortstellung in Fragesätzen

Auch im Kroatischen unterscheidet man zwischen zwei Arten von Fragesätzen:

1. Ergänzungsfragesätze (im Deutschen sind das Fragesätze eingeleitet durch W-Wörter):

Im Kroatischen steht bei den sog. Ergänzungsfragesätzen das Fragewort bzw. Fragepronomen am Satzanfang. Eingeleitet werden können sie durch:

- Interrogativpronomen:

Tko je došao sad?

Wer ist jetzt gekommen?

Što je rekao?

Was hat er gesagt?

Čiji je ovaj auto?

Wessen Auto ist das?

Koliko košta ovaj auto?

Wie viel kostet dieses Auto?

- Interrogativ gebrauchte Adverbien:

Gdje provodiš slobodno vrijeme?

Wo verbringst du deine Freizeit?

Otkad studiraš?

Seit wann studierst du?

Kada ideš za Berlin?

Wann gehst du nach Berlin?

Dokle voziš?

Bis wohin fährst du?

Kako finansiraš studije?

Wie finanzierst du dein Studium?

Zašto nisi došao?

Warum bist du nicht gekommen?

2. Entscheidungsfragen haben im Kroatischen ähnlich wie im Deutschen eine feste Position.

Sie können gebildet werden mit:

a) einem **Verb** + der Fragepartikel **li** am Anfang des Satzes.

b) einem **Verb** am Satzanfang ohne ein Frageelement.

Beispiele:

- a) **Vladaš li** njemačkim jezikom? (Beherrscht du die deutsche Sprache?)
- b) **Vladaš** njemačkim jezikom? (Beherrscht (du) die deutsche Sprache?)

Wortstellung in Aufforderungssätzen (Imperativ)

Auch Aufforderungssätze weisen eine feste Stellung auf. Das Verb befindet sich wie im Deutschen am Satzanfang. Das Personalpronomen fällt ebenfalls weg, z. B.:

Vladaj!	(Beherrsche!)
Vladajte!	(Beherrscht!)
Uči njemačkim!	(Lerne Deutsch!)
Učite njemačkim!	(Lernt Deutsch!)
Zatvori prozor!	(Schließ das Fenster!)
Zatvorite prozor!	(Schließt das Fenster!)

Wie im Bosnischen und Serbischen sind von der freien Wortstellung im Kroatischen die **Klitika**, die abgekürzten Formen der Pronomina, Hilfsverben und Partikel ausgenommen. Klitika können nie am Satzanfang stehen, weil sie per Definitionen eine Intonationseinheit mit den vollen Wortformen, mit denen sie zusammenstehen, bilden. Die Klitika stehen im Satz oft an zweiter Stelle, also nach dem ersten Satzglied.

* Im dosadujem.	Dosadujem im . (Ich langweile sie .)
* Ih ne volim.	Ne volim ih . (Ich mag sie nicht.)
*Oni, bez obzira šta su učinili, će odgovarati za svoja nedjela.	Oni će , bez obzira šta su učinili, odgovarati za svoja nedjela. (Sie werden, egal was sie getan haben, für ihre Untaten verantwortlich sein.)

Die Grundwortstellung im komplexen Satz

Ein komplexer Satz ist ein Satz, der aus zwei oder mehreren Prädikaten besteht bzw. aus der Verknüpfung von zwei oder mehr einfachen Teilsätzen, die entweder durch oder ohne eine Konjunktion mit einander verbunden sind. Die Verbindungen von mehreren einfachen Sätzen zu einem komplexen Satz können entweder unabhängig oder abhängig sein.

Unabhängige komplexe Sätze

Die aus unabhängigen einfachen Sätzen bestehenden komplexen Sätze können ohne Konjunktionen (-Ø) aneinandergereiht werden. Sie können aber auch wie im Deutschen durch folgende Konjunktionen mit einander verbunden werden: **pa / i / te** (*und*), **ni ... ni / niti ... niti** (*weder ... noch*), **ali / a** (*aber*), **ili** (*oder*), **dakle** (*also*), **zato** (*deshalb*), **samo / jedino** (*nur*). Die Konjunktionen **und**, **aber**, **oder** verbinden im Deutschen Hauptsätze mit einander.

Satzart	Beispiele
kopulativ	Dječica se drže za ručice pa se veselo smiju . Die Kinder halten sich an den Händen und lachen fröhlich.
	Onuda se ne može proći i mi smo otišli drugim putem. Dort konnte man nicht vorbeigehen und wir sind einen anderen Weg gegangen .
	Djevojčica je ugledala psa te potrčala tamo. Das Mädchen hat einen Hund gesehen und lief dorthin.
	Ni snijega ni kiše ove zime. Niti snijega niti kiše ove zime. Weder Schnee noch Regen gibt es diesen Winter.
	adversativ
Ona je htjela da ide u grad, ali nije imala vremena. Sie wollte in die Stadt gehen, aber (sie) hatte keine Zeit.	
On će ostati u Hrvatskoj, a ti ćeš otići u Njemačku. Er wird in Kroatien bleiben, aber du wirst nach Deutschland gehen .	
disjunktiv	On će ići u Njemačku ili ostati u Hrvatskoj. Er wird nach Deutschland gehen oder in Kroatien bleiben .
	Ja odo , Ø htjeo ili ne. Ich gehe, ob du willst oder nicht.
konsekutiv	Mi smo se mnogo trudili, dakle uspjeh je očigledan. Wir haben uns sehr bemüht, also ist der Erfolg offensichtlich.
	Bio si dobar, zato ćeš ići u kino. Du warst brav, deshalb wirst du ins Kino gehen .
restriktiv	U gradu nema nikoga, samo su ostali još zadnji studenti. In der Stadt ist niemand, nur die letzten Studenten sind geblieben .
	Sve je mirno, jedino se kod nas čuje buka. Alles ist still, nur bei uns hört man Lärm.

Abhängige komplexe Sätze (Nebensätze im Kroatischen)

Wenn ein einfacher Hauptsatz mit einem oder mehreren Nebensätzen verbunden wird, dann steht der Nebensatz in einem Abhängigkeitsverhältnis zum Hauptsatz. Das heißt, der Inhalt im Nebensatz hängt vom Inhalt des Hauptsatzes ab. Solche Sätze werden auch subordinative Satzverknüpfungen oder Hypotaxe genannt. Nebensätze können im Kroatischen durch Konjunktionen oder (Frage-) Pronomen eingeleitet werden. Die folgende Tabelle zeigt ebenfalls die traditionelle Einteilung nach dem Verhältnis der Haupt- und Nebensätze:

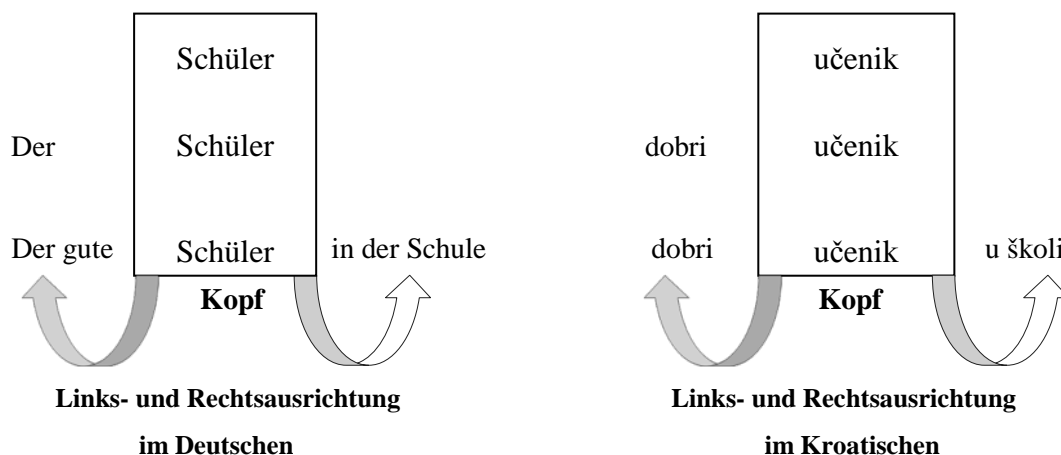
Satztyp	Beispiel
Attribut	Taj primjer, koji <i>sam navela</i> , nije dovoljan. Dieses Beispiel, das ich <i>genannt habe</i> , genügt nicht.
Apposition	<i>Bila je</i> to Marija, <i>prelijepa djevojka</i> . Das <i>war</i> Maria, <i>eine wunderschöne junge Frau</i> .
Subjektsatz	<i>Vidjet će se kamo će sve to voditi</i> . Es <i>wird</i> sich <i>zeigen</i> , <i>wohin das alles führt</i> .
Prädikativsatz	Problem <i>je bio kako se vratiti</i> . Das Problem <i>war</i> , <i>wie man zurückkommt</i> .
Objekt	<i>Ne pitam tko je učinio</i> . (Ich) <i>frage nicht</i> , <i>wer es getan hat</i> .
Lokal	<i>Gdje on stoji</i> , ništa <i>ne raste</i> . <i>Wo er steht</i> , <i>wächst</i> nichts.
Temporal	<i>Ostani kod strica dokad hoćeš</i> . <i>Bleib</i> beim Onkel, <i>solange (du) willst</i> .
Modal	<i>Uradit ću kako mi ti kažeš</i> . (Ich) <i>mache</i> es, <i>wie du mir es sagst</i> .
Kausal	Dobar <i>je</i> dan <i>zato što sunce sija</i> . Es <i>ist</i> ein guter Tag, <i>weil die Sonne scheint</i> .
Konsekutiv	Tako jako <i>se smijao da su mu suze potekle</i> . (Er) <i>hat</i> so stark <i>gelacht</i> , <i>dass ihm die Tränen kamen</i> .

Konditional	Svima bi nam bolje bilo da sam ja učiteljica. Uns allen ginge es besser, <i>wenn ich die Lehrerin wäre.</i>
Konzessiv	Prevalio je tu daljinu <i>premda se nitko nije tomu nadao.</i> (Er) hat die Entfernung überquert , <i>obwohl niemand mehr die Hoffnung darin hatte.</i>
Final	<i>Da bismo donijeli pravu odluku, potrebno je da poznamo pozadinu.</i> Damit (wir) eine richtige Entscheidung treffen , ist es notwendig , dass (wir) die Hintergründe kennen .
Komparation	Govorit ću vam <i>kako on govori.</i> (Ich) erzähle euch, <i>wie er erzählt.</i> <i>Što više radim, to sam zdraviji i veseliji.</i> <i>Je mehr ich arbeite, desto gesünder und fröhlicher bin ich.</i>

Tabelle 7: Abhängige Nebensätze im Kroatischen

Wie man anhand dieser Beispielen sehen kann, behalten die kroatischen Sätze die Grundwortstellung, wenn sie zu einem komplexen Satz zusammengefügt werden. Im Vergleich dazu, wird im Deutschen, abhängig von der Konjunktion, das finite Verb bei Nebensätzen in Endstellung gebracht. Dies ist ein wichtiger Unterschied zwischen den Sprachen, der kroatischen wie auch serbischen und bosnischen Muttersprachlern beim Deutschlernen und -sprechen Schwierigkeiten bereiten kann.

Satzglieder und ihre Gliedteile



Bei den oben genannten Beispielen handelt es sich um Satzglieder, die nur wenige Ergänzungen (Glieder) nach links und rechts beinhalten und der Kopf (das Bezugswort) gut

zu erkennen ist. Der folgende Satz zeigt das modifizierte Satzglieder auch durch komplexere Attribute ergänzt werden können wie z. B:

Kopf

Die für Schüler schwer nachvollziehbare Aufgabenstellung aus dem Schulbuch des vergangenen Schuljahres, die die Lehrer ausgewählt hatten, ...

Je größer die Gruppe um das Nomen ist, umso komplizierter ist es, die Ergänzungen innerhalb der Gruppe richtig zu gebrauchen, da man sowohl im Kroatischen als auch im Deutschen die Schwierigkeit hat, den Kopf (das Bezugswort) zu erkennen und weitere Informationen grammatisch anzupassen. Diese komplexe Nominalgruppe, in der sich auch ein erweitertes Partizipialattribut befindet, kann aufgrund der freien Wortstellung mit nur leichten Abweichungen ins Kroatische übersetzt werden. Die Unterschiede zwischen dem Deutschen und Kroatischen liegen nur in zwei Punkten:

1. das Kroatische hat, wie das Bosnische und Serbische, keine Artikel;
2. das konjugierte Verb *hatten* (Kroatisch: *su*) aus dem Nebensatz „*die die Lehrer ausgewählt hatten*“ wird im Kroatischen nicht in die Endstellung gebracht.

Kopf

Za učenike teško shvatljiv zadatak iz udžbenika
Die für Schüler schwer nachvollziehbare Aufgabenstellung aus dem Schulbuch des

od prošle godine koji su nastavnici izabrali,...
vergangen Schuljahres, die die Lehrer ausgewählt hatten, ...

Fragen:

1. Was könnten die häufigsten Fehler sein, die kroatische Muttersprachler bei der Bildung deutscher Sätze machen?
2. Welcher Transfer aus der kroatischen in die deutsche Sprache ist in dem folgenden Satz zu erkennen: **Ich bin nicht zur Schule gegangen, weil krank war.*
3. Welche Beschränkungen bei der freien Wortstellung weist das Kroatische auf?

6. Satzverknüpfungen im Kroatischen

Um einen sinnvollen Text zu produzieren, müssen Sätze mit einander verknüpft werden. Bei der Beschreibung textueller Besonderheiten sind dabei folgende Begriffe unumgänglich: Kohäsion und Kohärenz.

Damit aneinander gereihte Sätze einen sinnbildenden Zusammenhang in einem Text (also Kohärenz) darstellen, werden sie mit so genannten Kohäsionsmitteln verbunden. Kohärenz wird demnach durch Kohäsionsmittel hergestellt. Diese Kohäsionsmittel tragen dazu bei, den Text logisch zu gliedern. Im Deutschen sind Kohäsionsmittel unter anderem Konjunktionen wie *und*, *weil* oder *obwohl* und Pro-Formen wie *er*, *sie*, *diese*, *dies*, *dabei*, *ihm* usw. Neben ihrer verbindenden Funktion können vor allem Konjunktionen auch Gegensätze, Vergleiche, Absichten, Ursachen u. ä. ausdrücken.

Im Folgenden zeigen wir, wie Konjunktionen und Pronomina als Kohäsionsmittel im Kroatischen eingesetzt werden können.

Konjunktionen als Kohäsionsmittel

In vielen Fällen müssen Kohäsionsmittel im Text eingesetzt werden, damit verbundene Sätze oder ganze Texte als kohärent gelten. Der Beispielsatz von Alfred Polgar könnte im Deutschen wie im Kroatischen auch folgendermaßen lauten:

**Ich beherrsche die deutsche Sprache, sie gehorcht mir nicht immer.*

**Vladam njemačkim jezikom, ne ide mi uvijek.*

Das Fehlen der koordinierenden Konjunktion **aber** in den zwei Sätzen führt dazu, dass der Widerspruch nicht versprachlicht und somit die Aussage des Satzes unverständlich wird.

Generell kann jede Konjunktion des Deutschen mit einem Wort ins Kroatische übersetzt werden. Der einzige Unterschied im Einsatz von Konjunktionen ist, dass, wie im vorherigen Abschnitt über Syntax erläutert wurde, die Wortstellungsveränderungen, die einige Konjunktionen im Deutschen erfordern, im Kroatischen nicht existieren.

Ersetzt man nämlich die Konjunktion **aber** durch **obwohl**, ändert sich im Deutschen die Verbstellung. Im Kroatischen hat der Wechsel der Konjunktion (*aber* → *obwohl* = *ali* → *iako*) keinen Einfluss auf die Wortstellung.⁴

*Ich beherrsche die deutsche Sprache, **aber** sie **gehört** mir nicht immer.*

*Vladam njemačkim jezikom, **ali** mi **ne ide** uvijek.*

⁴ Siehe auch Sprachbeschreibung zu Bosnisch und Serbisch.

*Ich beherrsche die deutsche Sprache, **obwohl** sie mir nicht immer **gehört**.*

*Vladam njemačkim jezikom, **ialo** mi **ne ide** uvijek.*

Pro-Formen als Kohäsionsmittel

Ein weiteres Kohäsionsmittel sind die so genannten Pro-Formen, wie z. B. Pronomina, mit denen in einem Text auf Personen, Objekte und generell nominale Bezugselemente verwiesen werden kann. Durch den Einsatz von Pro-Formen müssen die Personennamen oder Objekte nicht wiederholt benannt werden, womit die Kohärenz der Texte erhöht wird.

Im Gegensatz zum Deutschen ist das Kroatische, wie das Bosnische und Serbische, eine so genannte *Pro-Drop* Sprache. Das bedeutet, dass die Pronomina in den meisten syntaktischen Positionen weggelassen werden können und die Person, der Numerus und das Genus im Verb markiert sind. Im Vergleich dazu ist der Beispielsatz von Alfred Polgar im Deutschen nur dann korrekt, wenn alle Pronomina (*ich* und *sie*) im Satz erscheinen:

***Ich** beherrsche die deutsche Sprache, aber **sie** gehört mir nicht immer.*

***Ja** vladam njemačkim jezikom, ali mi **on** ne ide uvijek.*

Im Kroatischen dagegen ist auch die folgende Variante möglich (und wird wahrscheinlich präferiert):

Vladam njemačkim jezikom, ali mi ne ide uvijek.

**Beherrsche die deutsche Sprache, aber gehört mir nicht immer.*

Hier wird noch einmal deutlich, dass im Deutschen Person, Numerus und Genus nur durch die entsprechenden Pronomina dargestellt werden, wohingegen diese im Kroatischen an der Verbform erkannt werden, sodass der Satz *Vladam njemačkim jezikom, ali mi ne ide uvijek* syntaktisch korrekt ist.

Fragen:

1. Welche Fehler können Sie von Lernern des Deutschen mit Kroatisch als Muttersprache bei der Verwendung der Pronomina erwarten, wenn man annimmt, dass die Struktur der Muttersprache die Textproduktion im Deutschen beeinflusst?
2. Zu welchen weiteren Stolpersteinen könnte es bei der Produktion von Texten bei Lernern mit Kroatisch als Muttersprache kommen?

Quellen und weiterführende Literatur:

- Brozović, Dalibor (2003): Genetische und soziolinguistische Kriterien bei der Systematisierung der südslawischen Idiome (mit besonderer Berücksichtigung Bosniens und der Herzegowina). In: Gerhard, Neweklowsky (Hrsg.): *Bosnisch, Serbisch, Kroatisch. Internationale Tagung. Aktuelle Fragen der Sprache der Bosniaken, Kroaten, Serben und Montenegriner*. Wien: Gesellschaft zur Förderung der slawischen Sprachen, S. 45-52.
- Durbaba, Olivera (2010): Kontrastive Analyse Serbisch/Kroatisch-Deutsch. In: Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin u.a.: de Gruyter Mouton, S. 687-692.
- Hamm, Josef (1987): Randbemerkungen zur Entstehung und Entwicklung der serbokroatischen Schriftsprache. In: Hannick, Christian (Hrsg.): *Sprachen und Nationen im Balkanraum. Die historischen Bedingungen der Entstehung der heutigen Nationalsprachen*. Köln: Böhlau Verlag, S. 101-124.
- Kunzmann-Müller, Barbara (1994): *Grammatikhandbuch des Kroatischen und Serbischen*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Mešanović-Meša, Emira (2011): *Kontrastivna analiza bosanskog, hrvatskog i srpskog jezika u zakonima Federacije Bosne i Hercegovine*. Sarajevo: Slavistički komitet
- Neweklowsky, Gerhard (2003): Tradition und Wandel in den südslawischen Sprachen. In: Gerhard, Neweklowsky (Hrsg.): *Bosnisch, Serbisch, Kroatisch. Internationale Tagung. Aktuelle Fragen der Sprache der Bosniaken, Kroaten, Serben und Montenegriner*. Wien: Gesellschaft zur Förderung der slawischen Sprachen, S. 161-178.
- Stanojčić, Živojin; Popović, Ljubomir (2012): *GRAMATIKA SRPSKOG JEZIKA - udžbenik od prvog do četvrtog razreda srednje škole*. Zavod za udžbenike.
- Tosović, Branko; Wonisch, Arno (2010): *Hrvatski pogledi na odnose između Hrvatskog, Srpskog i Bosanskog/Bošnjačkog jezika*. (Svezak 1.) Serbische Sichtweisen des Verhältnisses zwischen dem Serbischen, Kroatischen und Bosniakischen. 1/5. Institut für Slawistik der Karl-Franzen-Universität Graz. Beogradska knjiga.